

„Der wahre Liszt Nachfolger“ („Europa-Express“), „Weltklasse Pianist“, „kongenialer Interpret“ („Lübecker Nachrichten“), „außerordentlich und großartig“ („Balearen“), „Ein Virtuose und wirklicher Musiker“ („Rheinische Post“), „Russischer Pianist ist überwältigend“ („The Reader“), „Mogilevsky auf dem Weg zum großen Pianisten“ („Westdeutscher Rundfunk“) - das wird von der Presse über ihn berichtet.

Kritiker und Zuhörer stellen nach wie vor die Individualität und frische, neu belebte Interpretationen von Vladimir Mogilevsky fest. Dies zeigt sich in seiner absoluten Fähigkeit, niemandem zu gleichen und immer sein eigene Meinung zu vertreten und dabei Neues zu kreieren, was schon lange Zeit bekannt und entdeckt zu sein scheint. Mogilevsky ist ein vielseitiger Künstler mit einem Repertoire von Bach bis hin zur zeitgenössischen Musik. Wichtig noch zu erwähnen, dass Mogilevsky über ein geradezu phänomenales Gedächtnis besitzt, dass es ihm ermöglicht, über ein Riesenrepertoire jederzeit spielbereit zu verfügen. Seine Konzertprogramme heben sich durch frischen Schwung und das Fehlen von fest vorgegebenen Mustern deutlich ab. In ihnen spiegeln sich immer interessante Konzepte und Ideen wieder.

Vladimir Mogilevsky wurde in Moskau geboren. Bereits im Alter von 5 Jahren entdeckte und förderte die Gnnessin Musikschule seine außergewöhnliche Begabung. Im Alter von nur 8 Jahren führte er eigens für ihn von namhaften Komponisten geschriebene Stücke bei großen Festivals in Moskau auf. Dieser Tradition ist er treu geblieben, und darum erhält er bis heute Werke von bekannten Komponisten aus der ganzen Welt. Sein Studium schloss Mogilevsky an der Gnnessin Musikakademie mit höchster Auszeichnung als Konzertpianist ab. Seit 1995 lebt Vladimir Mogilevsky in Deutschland. Mogilevsky ist Preisträger zahlreicher internationaler Festivals und Wettbewerbe, u.a. des internationalen Klavierwettbewerbs in Porto, bei dem er 1992 neben dem 2. Preis den Sonderpreis für die beste Interpretation der Beethoven-Sonate gewann. Nach seinem Triumph in Porto gab er seine Debüts in fast allen europäischen Ländern, Israel und in Süd-Afrika. Auch als Kammermusiker ist Mogilevsky sehr gefragt. Zuletzt konzertierte er zusammen mit Matt Haimovitz (Cello), ebenso mit Vadim Repin (Violine). Sein Duorecital mit Vadim Repin während des Internationalen Sommerfestivals in Ohrid 1998 wurde von der Jury mit dem „Grand Prix“ für das beste Festival-Konzert ausgezeichnet. Aufgrund seines überragenden Erfolges beim Liszt - Klavierfestival in Bonn 2002 engagierte man Mogilevsky mit großer Ehre, um in Weimar im Wohnhaus (jetzt Museum) von Franz Liszt auf dessen historischen Bechstein-Flügel zwei Konzerte aus dem Repertoire Liszt zu geben. Er wurde sehr herzlich von Franz Liszt Ururenkelin empfangen und seine Interpretationen wurden sehr hoch bewertet und geschätzt. Seit seinem erfolgreichen Solo Debüt - Klavierabend in der Philharmonie Berlin im Januar 2004 ist er regelmäßig in der Hauptstadt zu hören (in der Philharmonie, im Konzerthaus, Großer Saal u.a.) Neben seinen Konzerttätigkeiten nahm Mogilevsky zahlreiche Stücke für Radio und Fernsehen auf. Sein TV-Liszt-Recital sowie das zweiteilige Beethoven-Recital wurden mehrmals gesendet, ebenso strahlte man sein Live-Konzert bei der Deutschen Welle des öfteren weltweit aus. Von diesem Konzert wurde außerdem eine CD herausgegeben. Seine CD „One day in the studio“ wurde vom WDR übertragen. Die aktuelle CD von Vladimir wurde an historischen Instrumenten - auf denen u.a. Mozart und Beethoven gespielt haben - aufgenommen. Der Pianist hat auch ein Konzert auf dem historischen Flügel von Beethoven gegeben, welches ein kulturelles Ereignis war. Auf Wunsch des Oscar-Preisträgers für Kurzfilme Michel Morales Escobar wurde mit Mogilevsky der Musik-Video-Clip „A Dream in Venice“ („Liebestraum“ von Liszt) gedreht. Mit seinem Klavierspiel hat Vladimir Mogilevsky mehrmals Veranstaltungen bedeutender Persönlichkeiten aus der nationalen und internationalen Politik, Wirtschaft und Kultur musikalisch gestaltet. Seine Interpretationen haben u.a. Bundespräsident Johannes Rau, Bundeskanzler Gerhard Schröder, Vizekanzler und Außenminister Klaus Kinkel und den Vizepremier der Regierung der Russischen Föderation Dmitri Rogosin begeistert. Neben seiner Konzerttätigkeit gibt Vladimir Mogilevsky ebenso weltweit die Meisterklasse und ist ein Jurymitglied bei verschiedenen Wettbewerben. Außerdem gilt seine Leidenschaft dem Jazz, und er komponiert und improvisiert. Sogar der legendäre Oscar Peterson, den Vladimir kennenlernen durfte und dem er einige seiner Werke widmete, hat die Musik von Mogilevsky sehr wertgeschätzt und diese in sein Archiv der kanadischen Nationalen Bibliothek im Jahre 1997 aufgenommen. Vladimir Mogilevsky ist ein offizieller Künstler der Firma „Steinway & Sons“. 2004 wurde Mogilevsky in Berlin mit dem Internationalen Musikpreis „Für große Erfolge in der Musikkunst“ ausgezeichnet

Info und Musikvideos von Vladimir Mogilevsky auf



www.vladimirmogilevsky.de

DEUTSCH-BALTISCHE LANDSMANNSCHAFT IN NRW

Gerhart-Hauptmann-Haus, Düsseldorf



Bericht über das Klavierkonzert

am Samstag, 05. November 2016, 15.00 Uhr,

mit dem

Pianisten

Vladimir Mogilevsky

Programm

JUWELEN DER KLAVIERMUSIK

**Wolfgang Amadeus
MOZART**
(1756-1791)

Fantasie d-moll KV 397

**Ludwig van
BEETHOVEN**
(1770-1827)

„Für Elise“, Klavierstück

Sonate cis-moll (Nr.14) op.27 Nr.2 (1935*)
« MONDSCHEINSONATE »:
Adagio sostenuto
Allegretto.Trio
Presto agitato

Frédéric CHOPIN
(1810-1849)

2 Walzer:
1) cis-moll,op.64 Nr.2
2) Des-Dur,op.64 Nr.1
(«Minutenwalzer»)

Polonaise As-Dur, op.53
(«Heroische»)

Anton RUBINSTEIN
(1829-1894)

„Romanze“ Es-Dur,op.44Nr.1

„Melodie“ F-Dur,op.3 Nr.1

„Polka“ (Bohème)
aus: „Dances Nationales“,G-Dur, op.82 Nr.7

Claude DEBUSSY
(1862-1918)

«Clair de Luna»
aus: „Suite Bergamasque“
„La plus que lente“, Valse

Alexander SKRIABIN **Prélude und Nocturne für
die linke Hand op.9**
(1872-1915)

Sergey RACHMANINOV 2 Préludes :
(1873-1943)
1) g-moll,op.23 Nr.5
2) cis-moll,op.3 Nr.2

Arvo PÄRT

**« Variationen zur
Gesundung von Arinushka »**

George GERSHWIN
(1898-1937)

3 Preludien

« I got rhythm »

Bitte notieren-Veranstaltungs-Vorschau u.a.:

*06.Dezember 2016, 20 Uhr, Dienstag,
Historische Stadthalle Wuppertal, Großer Saal
Vladimir Mogilevsky
(Werke von Chopin. „Ein Winter auf Mallorca“)

*20.Dezember 2016, 20 Uhr, Dienstag,
Dortmund, Konzerthaus, Großer Saal
Vladimir Mogilevsky
(Werke von Chopin. „Ein Winter auf Mallorca“)